

‘Artikel gegen Eingriffe des Papstes Paschalis II. in die Kölner Metropolitanrechte’. Unter dieser Aufschrift veröffentlicht und erläutert Ernst Bernheim in der Westd. Monatschrift Heft 3, S. 374—382 ein von Kunstmann früher unvollständig abgedrucktes merkwürdiges Denkmal der fruchtlosen Versuche, die Selbständigkeit der Landeskirchen gegen römische Uebergriffe zu schützen, aus dem Cod. Bamberg. Q VI, 31.

---

Das im NA. VII, 623 herausgegebene Schreiben des Erzb. Adalgoz von Magdeburg hat auch A. Brückner im Arch. f. Slav. Philologie, VI, 216—223, herausgegeben und S. 223 den Namen Pripégala behandelt. Ich trage nach, dass schon P. Ewald in seiner Schrift über Walram von Naumburg (1874), S. 30 die Echtheit des Briefes behauptet hat.

---

In einer Heidelb. Diss. ‘Bernhard von Clairvaux u. die Anfänge des zweiten Kreuzzugs’ (1882, C. Winter) behandelt Carl Neumann die schwierigen Fragen der richtigen Datierung der betr. päpstlichen Erlasse, der Schreiben Bernhards und seiner persönlichen Bewegung.

---

Die unglücklichen Versuche des Adv. Gius. Faraone, Cajazzo als die Heimat des Petrus de Vinea nachzuweisen (NA. VI, 215. 647), haben unter dem Titel ‘Pietro della Vigna’ (Caserta 1882) eine Entgegnung von B. Capasso und Gabr. Jannelli hervorgerufen, welche dadurch vorzüglichen Werth erhält, dass Letzterer aus einer Anzahl ungedruckter Urkunden die Abkunft Peters von einer seit dem 12. Jahrh. in Capua nachweisbaren angesehenen Familie De Vinea vollkommen sicher stellt, seinen Güterbesitz und die Verzweigung seiner Familie nachweist. Sein Vater war der Notar und Richter Angelus.

---

F. Tadra, Scriptor der Prager Univ.-Bibliothek, hat im Archiv der Wiener Akad. LXI, 2. Hälfte, die Cancellaria Arnesti, ein sehr reichhaltiges Formelbuch über die ganze geistliche Verwaltung, veröffentlicht, und dieser jetzt das. LXIII, 2. Hälfte, die Summa Gerhardi, eine nicht minder reiche Sammlung aus dem bürgerlichen Leben folgen lassen. Diese stammt aus den Jahren c. 1336—1345 und enthält auch viele Urkunden von König Johann und Markgraf Karl, besonders reichhaltig über ihr Schuldenwesen, aber auch über Bergwerke und Münzwesen. Höchst merkwürdig ist S. 380 ein von dem Herzog Nikolaus Sanudo von Naxos ausgestelltes Privileg für Bergleute aus Kuttenberg, welche die Gruben auf den Inseln Melos und Kimolos wieder ausbeuten sollten.

---